

## Aggressives Verhalten bei der Blindschleiche, *Anguis fragilis* LINNAEUS, 1758 ? (Squamata: Sauria: Anguidae)

Aggressive behaviour in the Slow Worm, *Anguis fragilis* LINNAEUS, 1758 ?  
(Squamata: Sauria: Anguidae)

RUDOLF MALKMUS

### ABSTRACT

For the first time, males of *Anguis fragilis* LINNAEUS, 1758 are possibly reported to display aggressive behaviour: One specimen clenched its teeth on the body side of a second specimen (just in front of the cloaca) for at least 45 minutes.

### KURZFASSUNG

Erstmals werden möglicherweise aggressive Auseinandersetzungen unter männlichen Blindschleichen, *Anguis fragilis* LINNAEUS, 1758, beschrieben: Ein Exemplar verbiß sich mindestens 45 Minuten lang seitlich vor der Kloake in den Rumpf eines zweiten Tieres, das sich seinerseits durch Beißen und Flucht zu befreien suchte.

### KEYWORDS

*Anguis fragilis*; aggressive behaviour

In seiner monographischen Bearbeitung der Blindschleiche - *Anguis fragilis* LINNAEUS, 1758 - macht PETZOLD (1971) keine Angaben zu territorialen Auseinandersetzungen männlicher Tiere. Während aggressive Verhaltensweisen auf antaposematischem Niveau (Drohgebärden gegenüber Artgleichen) nie beschrieben wurden, wird proaposematisches Verhalten (Verhaltensmechanismen des Warnens gegenüber Artfremden) in Form horizontalen Herumschlagens des gesamten Körpers von MERTENS (1946) erwähnt. Und DELY (1981) stellt fest: "Bei der solitär oder höchstens paarweise lebenden *Anguis fragilis* werden territoriale Auseinandersetzungen und ritualisierte Vorpaaungsverhaltensweisen nicht beobachtet."

Am 23. 5. 1995 rief mich mein Nachbar in seinen Garten, wo angeblich kopulierende Blindschleichen zu beobachten wären (Wiesthal / Zentralspessart; 270 m ü. NN). Es handelte sich jedoch um zwei 30 bis 35 cm lange Männchen, die inmitten einer etwa 4 m x 5 m großen ebenen Verbundsteinfläche lagen, auf der einzelne Grasbüschel wuchsen.

Eines der Männchen (A) hatte sich seitlich knapp vor der Kloake eines anderen Männchens (B) festgebissen, das lang ausgestreckt und bewegungslos auf dem deckungsfreien Gelände lag (20.30 Uhr, +18 °C, völlig windstill, bedeckter Himmel). Auch durch rasche Bewegungen meinerseits in unmittelbarer Nähe der Tiere waren diese zu keiner Fluchtreaktion zu veranlassen.

20.30 bis 20.40 Uhr: B versucht sich dreimal durch relativ langsames horizontales Winden von A zu lösen. A hält den Biß unverändert.

20.40 bis 20.55 Uhr: B bewegt sich - das unverändert festgebissene Tier A hinter sich herschleifend - zu einem zwei Meter weit entfernten Grasband am Rand einer Sandsteinmauer (Abb. 1).

20.55 bis 21.10 Uhr: B gewinnt im Gras Halt und verbeißt sich mehrfach dorsal, bzw. lateral in der Körpermitte von A, ohne daß A seinen Biß lockert. Sind beide ineinander verbissen, winden sie sich häufig, so daß sie auch mehrfach auf den Rücken zu



Abb. 1: Ein Männchen von *Anguis fragilis* (Tier B, siehe Text) schleift ein anderes männliches Exemplar, das sich an B festgebissen hat (Tier A) hinter sich her.

Fig. 1: Male *Anguis fragilis* (specimen B, see text) dragging another male (specimen A) which clenches its teeth on the body of specimen B.



Abb. 2: Die beiden ineinander verbissenen Blindschleichen.

Fig. 2: Two male specimens of *Anguis fragilis* mutually clenching their teeth on the body.

liegen kommen (Abb. 2). Zweimal gelangt das Konvolut ineinander verbissener Tiere nicht durch Winden sondern durch heftig schnelle Bewegungen in Rückenlage.

21.15 Uhr: A öffnet die Kiefer. Die Tiere lösen sich voneinander und kriechen in verschiedene Richtungen.

Im Beobachtungszeitraum - die Blindschleichen wurden ja erst entdeckt, als die Auseinandersetzungen bereits im Gange waren - hatte Tier A seinen Biß 45(!) Minuten lang unverändert beibehalten.

Ob das hier beschriebene Verhalten im Zusammenhang mit der Fortpflanzung (diese dauert im Spessart bis Ende Mai; MALKMUS 1987), mit dem Beuteerwerb oder mit der Verteidigung von Aktionsräumen zu sehen ist, bleibt unklar. Zu Ungunsten letzterer Annahme spricht die Beobachtung, daß überall dort, wo man mehrere Blindschleichen gleichen wie verschiedenen Geschlechts in gemeinsamen Schlupfwinkeln antrifft, die Tiere offenbar völlig aggressionsfrei nebeneinander vorzukommen scheinen.

#### LITERATUR

DELY, O. G. (1981): *Anguis fragilis*, LINNAEUS, 1758 - Blindschleiche. In: W. BÖHME (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Wiesbaden (Akadem. Verlagsges), pp. 241-258.

MALKMUS, R. (1987): Die Reptilien im Landkreis Aschaffenburg.- Schriftenr. Fauna und

Flora Landkr. Aschaffenburg, pp. 104.

MERTENS, R. (1946): Die Warn- und Drohreaktionen der Reptilien.- Abh. Senckenberg. naturf. Ges., 471: 1-108.

PETZOLD, H. G. (1971): Blindschleiche und Scheltopusik. Die Neue Brchmbücherei, Band 448; Wittenberg (Ziemsen).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Herpetozoa](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [8\\_1\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Malkmus Rudolf

Artikel/Article: [Aggressives Verhalten bei der Blindschleiche, \*Anguis fragilis\* Linnaeus, 1758? \(Squamata: Sauria: Anguidae\). 89-91](#)